

<b>Zeitschrift:</b>	Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
<b>Herausgeber:</b>	Johann Ulrich Sturzenegger
<b>Band:</b>	42 (1763)
<b>Artikel:</b>	Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-371345">https://doi.org/10.5169/seals-371345</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

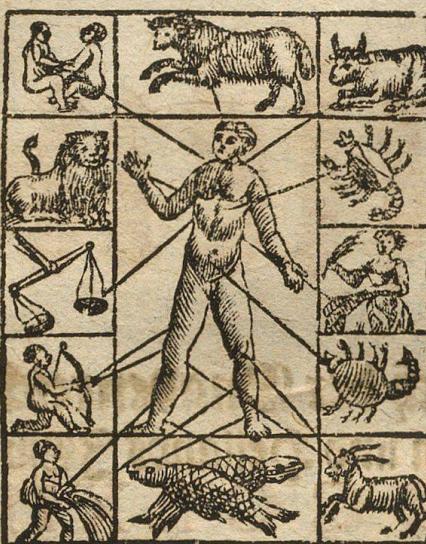
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verzeichniss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.  
Wann der Neumond am Vormittag kommt/ so sangt man an selbigen Tag an/ fallet er  
aber Nachmittags/ sangt man am andern an zehlen.

1. Tag ist böß/ verleihtet die Farb.
2. Bringet das Fieber
3. Komt in grosse Krankheit
4. Gähner Tod zu besorgen
5. Verschwindt das Blut
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränkt den Magen.
8. Benimt den Lust zu essen.
9. Verursacht Kräke.
10. Fließende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärkt den Magen..
13. Schwächt den Magen.
14. Fällt in Krankheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schäßlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimt alle Krankheit
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dienet zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag
27. Ist der Tod zu besöche.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach  
dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kält/ die Zeit sey schön hell und erwehlt/

Das macht die frey und frisches Blut/ viel bewegen ist böß/ die Ruh ist gut.

Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krankheit daraus lehnen soll.

1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt/ bedeut gesundh.
2. Roth und schaumig blut/ zeiget an dessen überfluss.
3. Roth blut/ mit einem schwarzen ring/ haupt weh.
4. Schwarzes blut mit wasser untersezt/ wassersucht
5. Schwarz blut/ mit wasser oben überschweint/ sieber.
6. Schwarzes blut mit einem ring/ gicht und zipperlein.
7. Schwarz und schaumig/ oder eiterig geblut/ böse feuchtigkeit und kalte melancholische flüss.
8. Weisses blut/ zähe feuchtigkeit und flüss.
9. Weiß u. schaumig/ zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit.
10. Blau blut/ weh am milz/ melancholey u. feuchtigkeit
11. Grün blut/ weh am herzen/ oder hizige gall.
12. Gelb oder bleich blut weh an der leber/ überflüige gall.
13. Gelb und schaumig geblut/ zu viel herzwasser.
14. ganz wässrig geblütet/ ne schwache leber u. magen.

### Vom Aderlassen, Schrepffen und Burgieren.

N.B. Wer Aderlassen oder Schrepffen will/ thut am besten/ wann man sich nicht aber, glaubischer Weise an obige Regeln/ oder andere Zeichen binden: sondern Herbst- und Frühlings- Zeit an einen schönen hellen Tag/ da e nich zu kalt und windstill ist/ zu Ader lassen. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreytigsten Jahr nicht zu Aderlassen/ und die so daran gewohnt nicht: leicht von abstechen. Vollblütigen Pe soaendt das Aderlassen/ und denen so mit Flüssen in der aussera Gegend behaftet sind das Schrepfen. Oesters laxieren und burgieren/ wie auch allzuheis baden ist sehr schäßlich/ dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten/ und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesetz und bindet sich an keine Regeln.